



Epidemiologisches Bulletin

14. November 2003 / Nr. 46

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland:

Ausgewählte bakterielle Gastroenteritiden im Jahr 2002

Nachfolgend wird über ausgewählte, durch Lebensmittel übertragbare bakterielle Gastroenteritiden, die im Jahr 2002 nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) gemeldet wurden, berichtet. Der Datenstand bezieht sich dabei auf den Stand des "Infektionsepidemiologisches Jahrbuch meldepflichtiger Krankheiten für 2002" des RKI (04.03.2003). Im noch ausstehenden Jahresbericht zu reiseassoziierten Erkrankungen wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Situation bei anderen bakteriellen Gastroenteritiden wie Shigellose, Typhus, Paratyphus und Cholera informiert werden. Von den viralen Gastroenteritiden wurde über Norovirusinfektionen im Jahr 2002 in der Ausgabe 6/2003 des Epidemiologisches Bulletins berichtet. Die hier ausgewählten bakteriellen Gastroenteritiden haben eines gemeinsam: Sie sind Zoonosen (mit Ausnahme der Listeriose), ihre Erregerreservoir sind mit Nutztier assoziiert, tierische Lebensmittel sind die entscheidenden Vehikel der Transmission. Die bakteriellen Erreger der Gastroenteritiden haben den größten Anteil an den Erregern der Zoonosen. Die Zoonosen insgesamt nehmen heute unter den Infektionskrankheiten eine besondere Stellung ein. Sie gehören neben den respiratorisch übertragenen Krankheiten zu den häufigsten übertragbaren Krankheiten. Ihr Anteil an allen gemeldeten infektionsbedingten Krankheiten betrug im Jahr 2002 knapp 50% (2001: 60%).

Die tatsächliche Häufigkeit dieser durch verschiedene Erreger (z.B. Salmonellen, EHEC, Campylobacter und Yersinien) hervorgerufenen Magen-Darm-Infektionen ist nicht bekannt. Es ist aber von einer deutlichen Untererfassung auszugehen. Wegen einer oft nur kurzen, leichten und selbstlimitierenden Symptomatik wird vielfach weder ein Arzt hinzugezogen noch eine Erregerdiagnostik eingeleitet. Auch werden nicht alle Erkrankungen gemeldet. Schwere Krankheitsverläufe betreffen in Mitteleuropa fast ausschließlich Kinder, alte Menschen und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Salmonellose

Infektionen durch sog. Enteritis-Salmonellen (Bakterien der Gattung Salmonella, Spezies und Subspezies *S. enterica* mit Ausnahme der Serovare Typhi und Paratyphi) sind besonders bei Erwachsenen die häufigste erfasste Ursache von Durchfallerkrankungen. Erregerreservoir dieser Zoonose sind Haus- und Wildtiere, besonders Geflügel, Schweine und Rinder. Die Übertragung erfolgt überwiegend durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln tierischen Ursprungs (Geflügel, Eier, Eierspeisen, unpasteurisierte Milch, Fleisch, Fleischprodukte). Ausgangspunkt von Salmonella-Infektionen waren aber auch der Verzehr von Sprossen (Taormina, 1999; Van Beneden, 1999), Tomaten (Hedberg, 1999), geräuchertem Aal (Fell, 2000), Schokolade (Epid. Bull. 03/02.) nicht sachgemäß zubereitetem Kräutertee (Epid. Bull. 29/03) u. a.. Direkte Mensch-zu-Mensch-Übertragungen spielen bei den Enteritis-Salmonellen nur eine sehr untergeordnete Rolle und sind vor allem im Kindesalter von Bedeutung.

Salmonellose ist die am häufigsten nach dem IfSG übermittelte Krankheit. Die Gesamtzahl der übermittelten Salmonellen-Fälle ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen, abgesehen von einem kurzen Anstieg nach Einführung des IfSG 2001 (1996: 109.354, 2000: 79.535 Fälle). Nach Einführung des IfSG, das die Übermittlung der Fälle erstmals auf der Basis von einheitlichen Falldefinitionen regelt, kam es 2001 mit 84.026 Fällen zu einem leichten Wiederanstieg der Meldezahlen. Dies wurde hauptsächlich auf eine bessere Meldeeffizienz zurückgeführt. Im Folgejahr 2002 nahmen die Erkrankungszahlen erneut ab.

Diese Woche 46/2003

Bakterielle Gastroenteritiden:

Jahresbericht 2002

- ▶ Salmonellosen
- ▶ EHEC-bedingte Erkrankungen
- ▶ Campylobacter-Erkrankungen
- ▶ Yersiniose

Anhang:

- ▶ Listeriose

Zoonosen:

Jahresbericht 2002

- ▶ Brucellose
- ▶ Echinokokkose
- ▶ Giardiasis
- ▶ Hantavirus-Erkrankungen
- ▶ Kryptosporidiose
- ▶ Leptospirose
- ▶ Q-Fieber
- ▶ Ornithose
- ▶ Toxoplasmose, konnatal
- ▶ Tularämie

EHEC-bedingte Erkrankungen:

Bundesweite Fall-Kontroll-Studie
– erste Ergebnisse

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

43. Woche

(Stand: 12. November 2003)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

ES-A
4496
ZB MED 